

die weitgehende Zerschlagung des ukrainischen Staates zu kompensieren. Letztere sind von Oligarchien beherrscht, die aus der misslungenen Transformation des sozialistischen Staatsmonopolismus hervorgingen. Die Schocktherapie der neoliberalen Schule Milton Friedmans hinterließ in den 90-er Jahren postsowjetische Verhältnisse, die nun in einen „heißen“ Krieg umgeschlagen sind. Für ihre ökonomischen Interessen lassen die USA und die Nato die Ukraine einen Stellvertreterkrieg führen, in dem die Bevölkerung, ihrer Lebensgrundlagen beraubt, letztlich keine Rolle spielt.

Der Krieg, der auf dem Boden der ehemaligen killing fields der Ukraine, u. a. durch die Zerstörungen während der sowjetischen Entkulakisierung und durch die deutschen Truppen, die angestammte Zivilisation auslöschte, ist neu auferstanden und mehr als ein regionaler Konflikt. Der in zwei Formationen auftretende Kapitalismus wälzt seine innere Krise auf ein europäisches Land ab, facht eine umgreifende Zivilisationskrise an und bereitet auf den globalen kalten Krieg der USA und Nato mit China vor.

Wie wollen wir angesichts gigantischer Aufrüstung und Schwächung der „westlichen“ Demokratie und der politischen Diktatur der sogenannten „sozialistischen Marktwirtschaft“ (China) leben? Wird noch eine auf den Grundwerten des Humanismus beruhende Zivilisation möglich sein? Und wie können wir für sie kämpfen?

Inmitten einer kapitalistischen Zivilisationskrise hat die Veranstaltung das Ziel, diese Krise zu verstehen und politische Alternativen zu diskutieren. / Zur weiteren Vorbereitung siehe Text von F. Voßkühler „Kapitalistische Zivilisationskrise und Ukrainekonflikt“ auf: [www.Werkstatt-KriegUndFrieden.de](http://www.Werkstatt-KriegUndFrieden.de)

**15:15 Uhr: Gespräch**

**16:00 Uhr: Kaffeepause**

**16:30 Uhr:** Prof. Dr. Friedrich Voßkühler,,

## Teil II. Kapitalistische Zivilisationskrise und Ukrainekonflikt

**17:15 Uhr: Gespräch**

**18:00 Uhr: Krise des Kapitalismus – Krise der Sicherheit – Krise des Souveräns – Krise der Menschen  
Ausblick auf einen Dritten Weg.**  
Diskussion der Referenten u. Tagungsteilnehmer

**ca. 18:30 Uhr: Ende der Tagung**

**19:00 Uhr:** Besuch **Internationales Frühlingfest**  
Kulturzentrum Schlachthof, Mombachstr. 12, Kassel  
[www.schlachthof-kassel.de/musik-kultur/programm](http://www.schlachthof-kassel.de/musik-kultur/programm)

## SPENDEN UND BEITRÄGE

Die Arbeit der Werkstatt unterhält sich durch Spenden. Zur Kostendeckung werden für einzelne Veranstaltungen Beiträge erhoben.

Unterstützen Sie bitte unsere ehrenamtliche Arbeit durch Ihre Spende.

Ev. Bank | IBAN: DE73 5206 0410 0030 9979 51  
BIC: GENODEF1EK1

## TAGUNGSGEBÜHR

- Freitag und Samstag: 50 €, erm. 25 €, (12,50 €)
- nur Freitag: 20 €, erm. 10 €, (5 €)
- nur Samstag: 30 €, erm. 15 €, (7,50 €)
- halber Tag: 20 €, erm. 10 €, (5 €)
- Einzelvorträge 10 €, erm. 5 €, (2,50 €)

Frei für Mitarbeiter, Referenten, (bei finanz. Not nach pers. Rücksprache mit der Leitung).

## ANMELDUNG erbeten unter

**E-Mail: [info@Werkstatt-KriegUndFrieden.de](mailto:info@Werkstatt-KriegUndFrieden.de)**

Wer nicht persönlich teilnehmen kann, sendet eine E-Mail, erhält die Online-Zugangsdaten nach Überweisung der Tagungsgebühr, Verwendungszweck Krieg und Frieden + E-Mail Adresse. Oder nach Zusicherung, dieses nachzuholen unter Angabe der Anschrift und vollem Namen.

Die Werkstatt **KriegUndFrieden** setzt sich seit dem 11. März 2022 in wöchentlichen Treffen, Freitags, 19:30 - 21:30 Uhr mit der Entwicklung der aktuellen politischen Lage im Seminarraum der Werkstatt, Moselweg 27, 34131 Kassel, auseinander.

Interessierte sind herzlich eingeladen teilzunehmen und uns eine Nachricht zu schicken an die E-Mail Adresse

**E-Mail: [info@Werkstatt-KriegUndFrieden.de](mailto:info@Werkstatt-KriegUndFrieden.de)**

## INFORMATIONEN UND KONTAKT

Internet: [www.Werkstatt-KriegUndFrieden.de](http://www.Werkstatt-KriegUndFrieden.de)  
Internet: [www.Werkstatt-fuer-Psychoanalyse.de](http://www.Werkstatt-fuer-Psychoanalyse.de)  
E-Mail: [info@Werkstatt-KriegUndFrieden.de](mailto:info@Werkstatt-KriegUndFrieden.de)  
Telefon: 0160 96 96 64 94  
V.i.S.d.P. Eckhard Bär, Moselweg 27, 34131 Kassel



**Freitag**

**10. Juni, 17:00 Uhr**

**bis Samstag, 11. Juni 2022**

**Anmeldung: [info@werkstatt-kriegundfrieden.de](mailto:info@werkstatt-kriegundfrieden.de)**

**TAGUNGSORT**

**Ev. Forum**

Lutherplatz 11  
34117 Kassel

Eine Tagung der Werkstatt KriegUndFrieden – ein Bereich der Werkstatt für Psychoanalyse, für Soziale und Kulturelle Bildungen – gemeinsam mit Referenten u. a. des Kasseler Friedensforums und des Friedensbündnisses Nordhessen

## Freitag, 10. Juni 2022

**17:00 Uhr: Eröffnung des Tagungsbüros  
Empfang der Tagungsteilnehmer**

**18:00 Uhr:** *Eckhard Bär, Psychoanalytiker, Kassel,  
Initiator der Werkstatt KriegUndFrieden (KUF)*

**Einleitung ins Tagungsthema** und Überleitung zu KriegUndFrieden aus psychoanalytischer Perspektive.

**18:10 Uhr:** *Jan Jäckel, Werkstatt KUF, M. Sc., TU-Darmstadt:*  
entwickelt von Freuds „Zeitgemäßes über Krieg und Tod“  
aus seine Gedanken und Fragen zum Thema.

Diese kardinale Arbeit Sigmund Freuds, 1915 während des I. Weltkriegs geschrieben, könnte nicht aktueller sein. Freud analysiert darin die mit dem Krieg verbundenen Enttäuschungen und situiert unser Verhältnis zum Tod, dessen unkalkulierbare Präsenz im Krieg nicht mehr zu verleugnen ist u. ins Bewusstsein aller Menschen tritt.

**18:30 Uhr:** *Verena Pohl, W-statt KUF, Berlin, B. C. Soz. Arb., M. A.:*  
entwickelt von Freuds „Warum Krieg?“ aus ihre Gedanken und Fragen zum Thema.

1932 schrieb Sigmund Freud an Albert Einstein, als ich hörte, dass Sie mich zum Gedankenaustausch auffordern, erschrak ich zunächst unter dem Eindruck meiner, unserer Inkompetenz für eine praktische Aufgabe, die den Staatsmännern zufällt. Ich verstand dann, dass Sie die Frage als Menschenfreund erhoben, der den Anregungen des Völkerbunds gefolgt war, den Hungernden und den heimatlosen Opfern des Weltkrieges Hilfe zu bringen. Ich besann mich, dass ich nur angeben soll, wie sich das Problem der Kriegsverhütung einer psychologischen Betrachtung darstellt.

**18:50 Uhr: Fragen zu den Vorträgen, kurzes Gespräch**

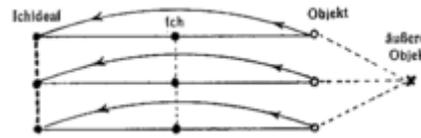
**19:00 Uhr: Pause**

**19:15 Uhr:** *Eckhard Bär:* entwickelt von Freuds  
„Massenpsychologie und Ich Analyse“  
aus seine Gedanken und Fragen zum Thema.

Freud stellt dar, welche psychischen Mechanismen innerhalb von Massenbewegungen wirksam sind und beschreibt ausgehend von Gustave Le Bon (1841–1931), dass in den Massen der Einzelne ein Gefühl unendlicher Macht erlangt, welche es ihm gestattet, Triebe auszuleben, die er als Individuum hätte zügeln müssen. Diese Machtgefühle ermöglichen es dem einzelnen Individuum, nicht nur als Teil einer Masse zu agieren, sondern auch sich Sicherheit in der Masse zu holen. Das verursacht jedoch einen Schwund der bewussten Persönlichkeit und die Neigung, sich von jedem Affekt innerhalb der Masse anstecken zu lassen und durch „gegenseitige Induktion“ wiederum den Affekt zu verstärken. Insgesamt ist die Masse „impulsiv, wandelbar und reizbar“ und wird überwiegend

von unbewussten Reigungen geleitet. (Grafik)  
Siehe am Ende des Kapitels  
Verliebtheit und Hypnose

Freuds Zeichnung einer primären Masse von Individuen (Ichs und Ich-Ideal), welche von einer Führungsperson (äußeres Objekt) und der Identifizierung mit entsprechenden Ideen in ihren Ich-Idealen beeinflusst werden.



**19:45 Uhr: Gespräch**

**20:20 Uhr: Pause**

**20:30 Uhr:** *Geert Plattner, Kasseler-Friedensforum, Lehrer i. R.*  
**Die geplante Zeitenwende.**

Der Autor und Filmproduzent, („Schule im 3. Reich“, „Der Wald ist selber schuld“, „Junge Energien“ (mit chin. Untertiteln), „White Noise“), Träger des Bundesverdienstkreuzes, Geert Plattner trägt seine tiefen Recherchen zu einem langfristigen militärischen Aufrüstungsprogramm und der damit einhergehenden Gefahr einer sich auf Europa ausweitenden militärischen Konfrontation vor, die getreu dem Motto „Sarajewo ist überall“ auf das ihre gewartet hat.

**21:00 Uhr: Gespräch**

**21:30 Uhr: Abendessen**

## Samstag, 11. Juni

### Zur Frage des „Gerechten Krieges“ – Recht und Gerechtigkeit?

Nach griechischen Vorläufern entsteht im antiken Rom, v. a. bei Cicero, in der abendländischen Rechtsgeschichte die Lehre vom gerechten Krieg, der zwischen Kollektiven – meist Staaten – nur nach bestimmten Kriterien ethisch und rechtlich legitim ist, wenn eine rechtmäßige Autorität den Krieg aus rechtem Grund und mit richtigen Absichten und Zielen führt. Das Recht im Krieg fordert bestimmte Kriegsführungsregeln, u. a. die Verhältnismäßigkeit der Mittel, den Schutz von Zivilbevölkerung und Kriegsgefangenen. Auch für die Beendigung eines Krieges gibt es ein besonderes Recht, für das Ende des bewaffneten Konflikts, für die dazu zu treffenden Vereinbarungen, Reparationen und für den Wiederaufbau von Wirtschaft und Gesellschaft.

Seit dem späten 16. Jahrhundert entwickelte sich das neuzeitliche Kriegsvölkerrecht. Während die klassische Lehre für das Recht zum Krieg zwingend einen „gerechten Grund“ fordert, auf den sich objektiv nur eine der beiden kriegführenden Parteien berufen kann, setzt sich in der Neuzeit die Auffassung durch, dass ein förmlicher Krieg zwischen souveränen Staaten als auf beiden Seiten rechtmäßig zu gelten habe.

Nach modernem Völkerrecht ist der Angriffskrieg grundsätzlich geächtet und damit das Recht zum Krieg außer Kraft gesetzt; legitim sind allein von den Vereinten Nationen mandatierte „militärische Sanktionen“ zum Zweck der Friedenssicherung. Seit 1990 kam es jedoch im Zusammenhang mit humanitären Interventionen zu einer neuen Diskussion um die Möglichkeit von „gerechten Kriegen“. [https://de.wikipedia.org/wiki/Gerechter\\_Krieg](https://de.wikipedia.org/wiki/Gerechter_Krieg)

**9:30 Uhr:** *Nils Richber, Werkstatt KUF, Marburg,  
Kulturwissenschaftler, Religionsphilosoph, Univ. F/M*  
**Zur Lehre des gerechten Krieges.**

**9:50 Uhr:** *Stefan Nadolny, Friedensbündnis Nordhessen,  
Pfarrer, Kulturschaffender, Kassel:*  
**Gedanken zur Frage der Kriegsethik.**

**10:10 Uhr:** *Dennis Pieter, Wst. KUF, Jena, Indogerm., Philosoph.*  
**Krieg – Zwischen Zufall und Notwendigkeit**

Dennis Pieter geht der Frage nach, inwiefern dadurch, dass politische Systeme sich entwickeln und einer Veränderung unterliegen, diese zur Instabilität neigen und dadurch, dass sich Sittlichkeit und damit eine gesellschaftlich verbindliche Ethik nur negativ bestimmen lässt, es aus strukturellen Gründen kriegerische Konfliktlösungen gibt, wie Hegel dies in seiner Rechtsphilosophie schreibt.

**10:30 Uhr: Gespräch**

**11:15 Uhr: Pause**

**11.30 Uhr:** *Yonas Gizaw, Prof. PhD., Cincinnati, USA, Uni Purdue.*  
**Die Situation in der Ukraine ist kein Einzelfall**

Nach dem Zweiten Weltkrieg ist Europa gerade mit den Verwüstungen des Krieges aufgeschreckt. Afrika jedoch erlebt seit über 60 Jahren Jahr für Jahr Umwälzungen mit denselben Akteuren, die die Ukraine verwüsten. In diesem Vortrag wird Yonas Gizaw die Verwüstungen des Krieges am Beispiel Äthiopiens aufzeigen, der seit 18 Monaten weiterhin von der Regierung Biden betrieben wird und dessen Ende nicht abzusehen ist.

**12:15 Uhr: Gespräch**

**12:45 Uhr: Mittagspause**

**14:30 Uhr:** *Prof. Dr. Friedrich Vosskübler, Mainz, Autor,  
entpflichteter Professor für Philosophie, Lehrer i. R.*

### Teil I. Kapitalistische Zivilisationskrise und Ukraine Konflikt

Im Ukrainekrieg gehen zwei kapitalistische Blöcke aufeinander los. Die USA und die Nato erhoffen sich den ungehinderten Zugriff auf die Ressourcen der Ukraine, die kleptokratische Oligarchie in Russland versucht, ihre Modernisierungsdefizite durch

**Sonntag, 12. Juni 2022**

**9:30 Uhr – 13:00 Uhr:**

Interne, konstituierende Sitzung des Werkstattbereichs

## „Bildung/Formation des Psychoanalytikers/ der Psychoanalytikerin“

*„... der Psychoanalytiker autorisiert sich selbst  
und durch einige Andere ...“ Jacques Lacan*

In der WERKSTATT für PSYCHOANALYSE versammeln sich  
im Bereich BILDUNG/FORMATION des/der ANALYTIKERS/In,  
im Sinne eines KOLLEGS –

- Psychoanalytiker/Innen als Kollegen/Innen,
- Analysanten/Innen mit laufender oder beendeter  
Analyse als Kollegiaten/Innen – die die Psycho-  
analyse als Analytiker/Innen praktizieren oder  
praktizieren wollen,
- Psychoanalytiker/Innen bzw. Analysanten/Innen,  
die mit der Psychoanalyse im sozialen Feld  
arbeiten wollen, in dem sie ihre Arbeit mit  
Psychoanalyse befragen und reflektieren,

– um mit und in dem Kolleg den Fragen nachzugehen,  
die sich ihnen in Bezug auf die Praxis und die Theorie  
der Psychoanalyse stellen.

Die Psychoanalyse kann sich allein durch die Psycho-  
analyse, d. h. vermittels der Analyse der Übertragung  
in einer Psychoanalyse weitergeben.

Jeder kann den Weg des Psychoanalytikers, unabhängig  
von seinen sonstigen Qualifikationen einschlagen, jeder  
der bereit ist, sich dazu zu autorisieren und sich von  
neuen Analysanten jeweils zu ihrem Analytiker autori-  
sieren zu lassen, um für sich und mit jenen anderen die  
Psychoanalyse bis an ihre Grenzen zu erkunden.

### ANMELDUNG:

info@werkstatt-fuer-psychoanalyse.de

### KOORDINATION: Verena Pohl

Verena.Pohl@Werkstatt-fuer-Psychoanalyse.de

### AUFNAHMEGESPRÄCHE: Eckhard Bär

Eckhard.Baer@Werkstatt-fuer-Psychoanalyse.de

Tel.: +49 160 9696 6494, +49 561 31 38 42

www.werkstatt-fuer-psychoanalyse.de

## Eskalationsstufen nach Glasl (2017)



Siehe Link: [www.bpb.de/Themen/kriege-konflikte/  
dossier-kriege-konflikte/54499/was-ist-ein-konflikt/](http://www.bpb.de/Themen/kriege-konflikte/dossier-kriege-konflikte/54499/was-ist-ein-konflikt/)